

Die Automobilindustrie in Deutschland 2006 bis 2015

Umsatz- und Beschäftigungs-
entwicklung

März 2016

Design der Studie



Peter Fuß

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Partner/Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater

Senior Advisory Partner Automotive
GSA

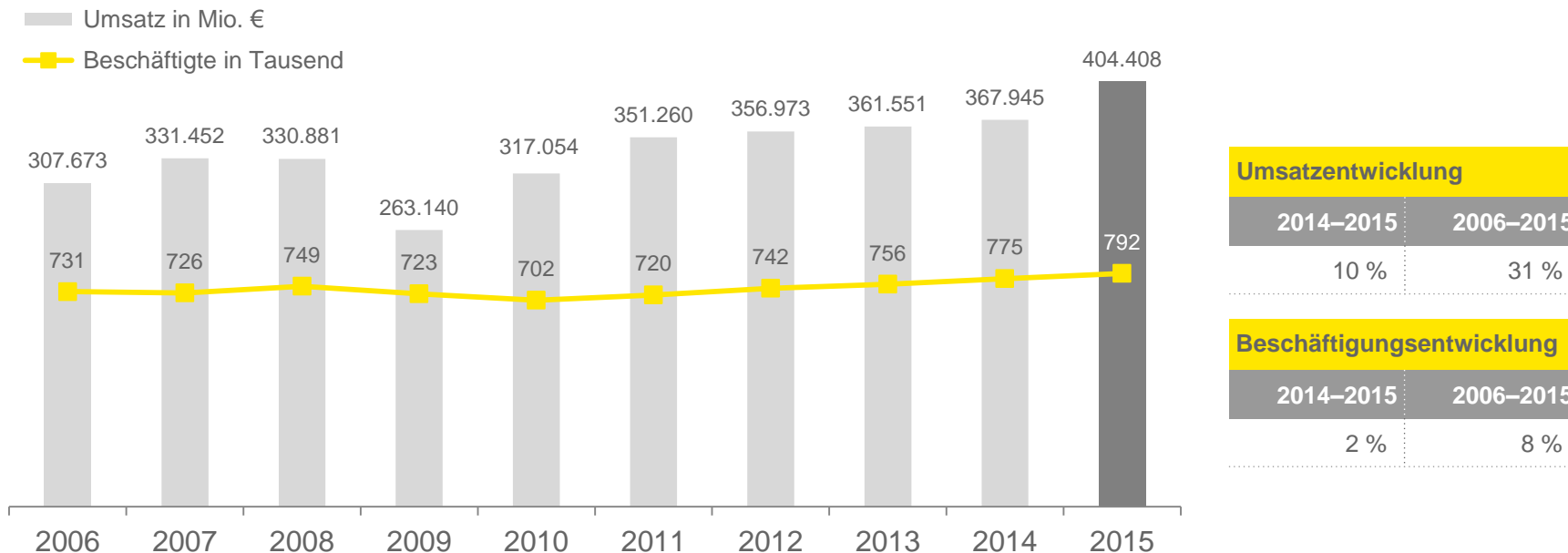
Mergenthalerallee 3–5
65760 Eschborn

Telefon +49 6196 996 27412
peter.fuss@de.ey.com

- ▶ Analyse der Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung der deutschen Automobilindustrie. Gegenstand der Analyse sind – soweit nicht anders gekennzeichnet – Betriebe (= örtliche Niederlassung) mit mindestens 50 tätigen Personen. Die tatsächlichen Umsatz- und Beschäftigungszahlen liegen also noch über den hier dargestellten.
- ▶ Bei den Angaben für 2015 (außer Seiten 9 und 10) handelt es sich um vorläufige Werte.
- ▶ Definitionen entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008):
 - ▶ „Automobilindustrie“: 29 Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen
 - ▶ „Hersteller“: 29.1 Hersteller von Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren
 - ▶ „Zulieferer“: 29.3 Hersteller von Teilen und Zubehör für Kraftwagen
 - ▶ Nicht detailliert analysiert: 29.2. Hersteller von Karosserien, Aufbauten u. Anhängern
- ▶ Quellen:
 - ▶ Statistisches Bundesamt (Destatis; Fachserie 4 Reihe 4.1.1 und Reihe 4.1.4)
 - ▶ Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigungsstatistik)

Deutsche Automobilindustrie 2015 mit Rekordumsatz und Rekordbeschäftigung

Umsatz (in Millionen Euro) und Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt) in der deutschen Automobilindustrie 2006-2015; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern

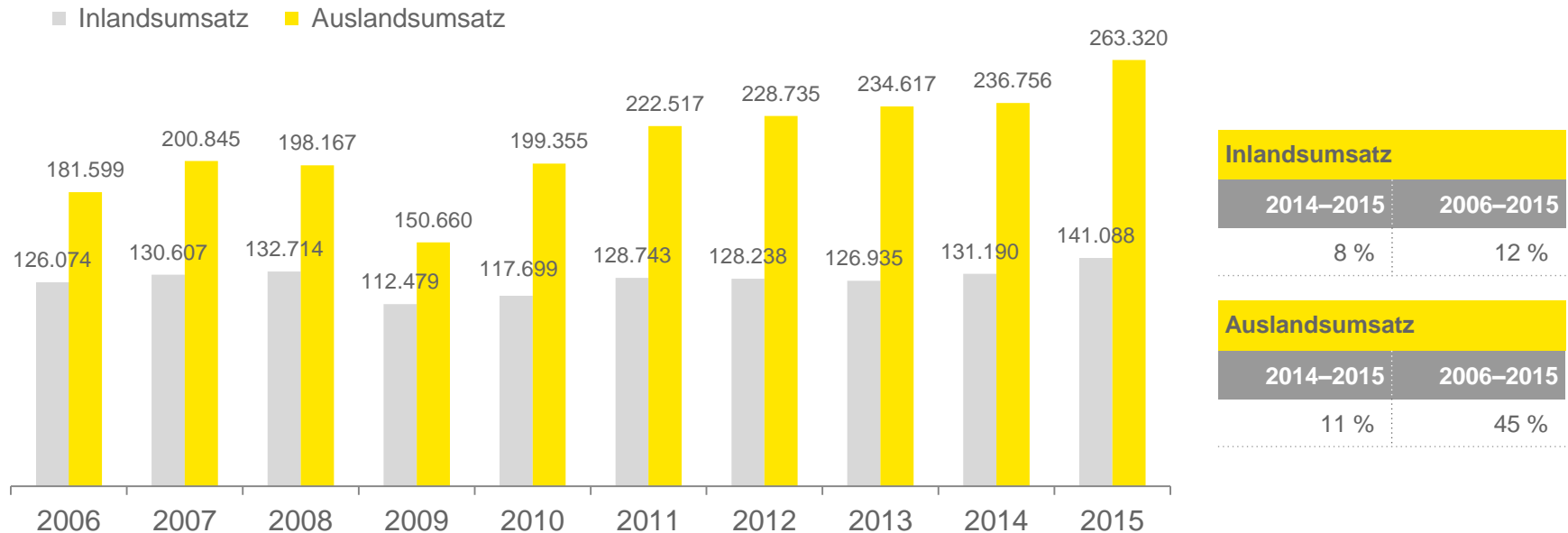


- ▶ Im vergangenen Jahr konnte die deutsche Automobilindustrie ihren Umsatz um 10 Prozent auf gut 404 Milliarden Euro steigern – der stärkste Zuwachs seit 2011. Von 2013 bis 2014 war sie nur um knapp 2 Prozent gewachsen.
- ▶ Die Zahl der Beschäftigten stieg ebenfalls: um gut 2 Prozent auf 792 483.
- ▶ Im Vergleich zum Jahr 2006 stieg der Umsatz um fast ein Drittel (31 Prozent), die Beschäftigung um 8 Prozent.

Quellen: Destatis, EY

Deutsche Autoindustrie wächst vor allem dank starker Auslandsnachfrage

Umsatz in der deutschen Automobilindustrie 2006-2015 in Millionen Euro;
Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern

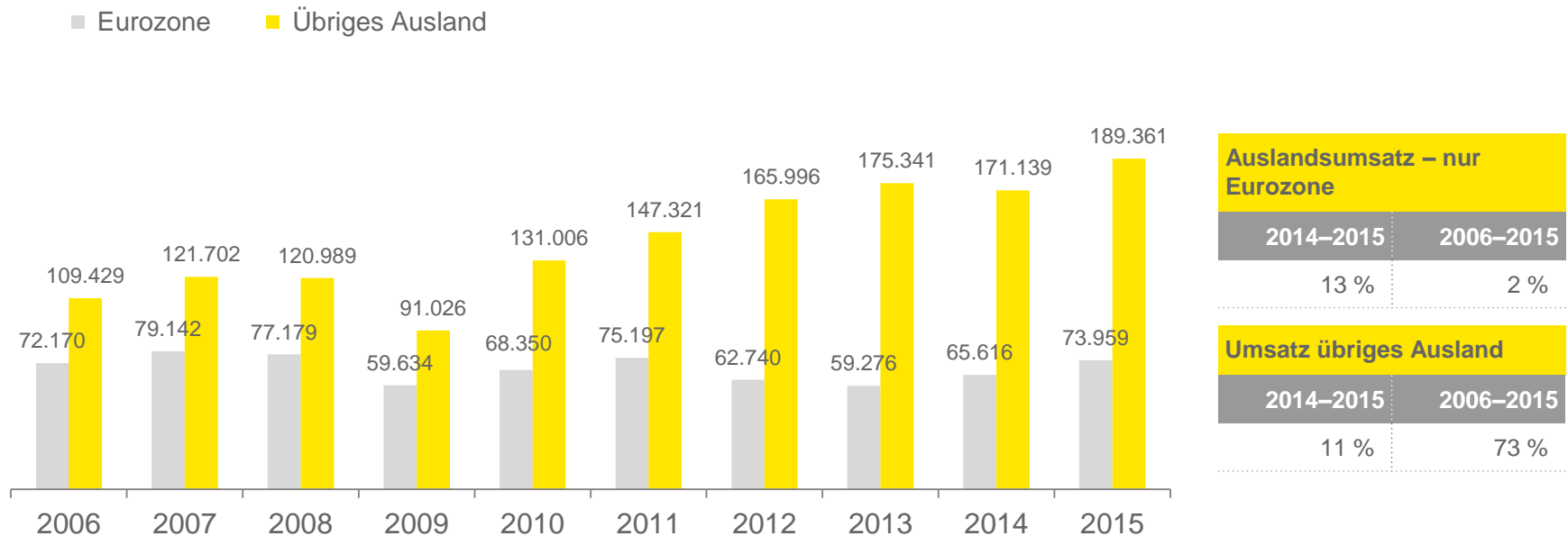


- ▶ Während der Inlandsumsatz der deutschen Automobilindustrie sich in den vergangenen neun Jahren um moderate 12 Prozent erhöht hat, stieg der Auslandsumsatz seit 2006 um starke 45 Prozent.
- ▶ Im Jahr 2015 erwirtschafteten deutsche Automobilhersteller und -zulieferer 65 Prozent ihres Umsatz mit Kunden im Ausland – im Jahr 2006 waren es noch 59 Prozent.

Quellen: Destatis, EY

Auslandsumsatz: Eurozone legt zuletzt stark zu

Umsatz in der deutschen Automobilindustrie 2006-2015 in Millionen Euro;
Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern

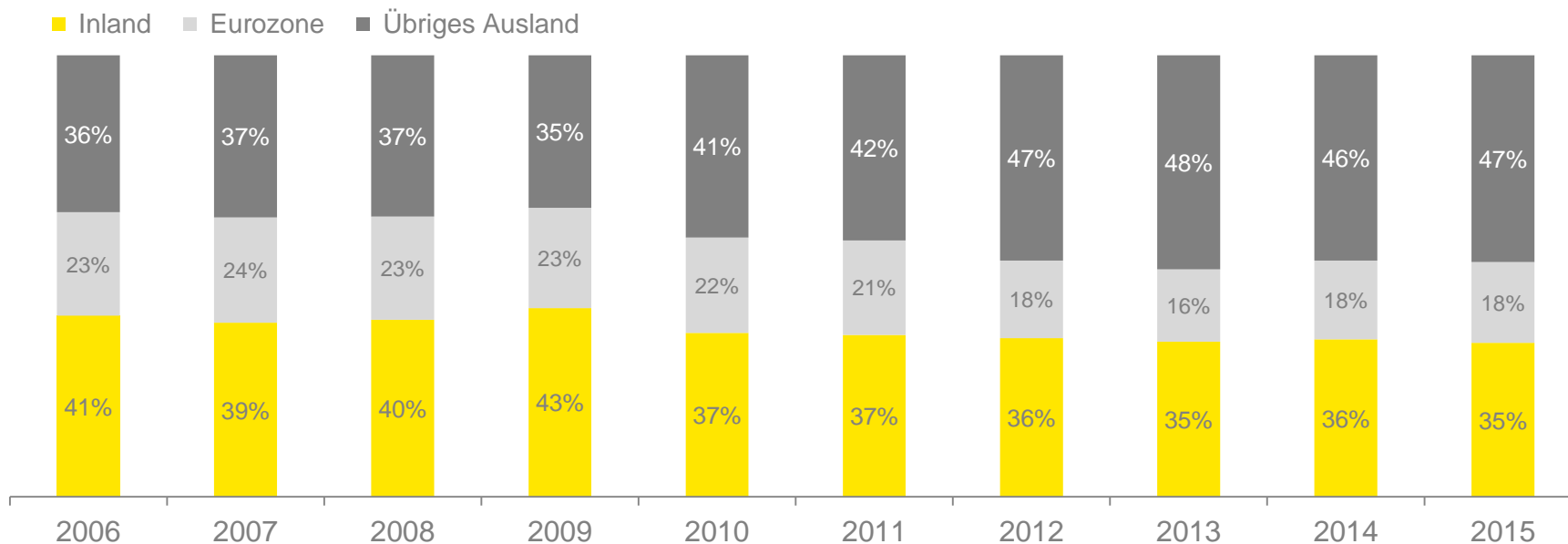


- ▶ Es ist vor allem das Wachstum der Absatzmärkte außerhalb der Eurozone, das den Erfolg der deutschen Autoindustrie ermöglicht: Während der Auslandsumsatz der deutschen Unternehmen in der Eurozone (ohne Deutschland) seit 2006 nur um 2 Prozent stieg, legten die außerhalb der Eurozone erwirtschafteten Umsätze um 73 Prozent zu. Die vergangenen beiden Jahre bildeten hier allerdings eine Ausnahme: Sowohl 2014 als auch 2015 wuchsen die in der Eurozone erwirtschafteten Auslandsumsätze stärker als das Geschäft im übrigen Ausland.

Quellen: Destatis, EY

Fast jeder zweite Euro wird außerhalb der Eurozone verdient

Anteil am Gesamtumsatz der deutschen Automobilindustrie 2006-2015; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern

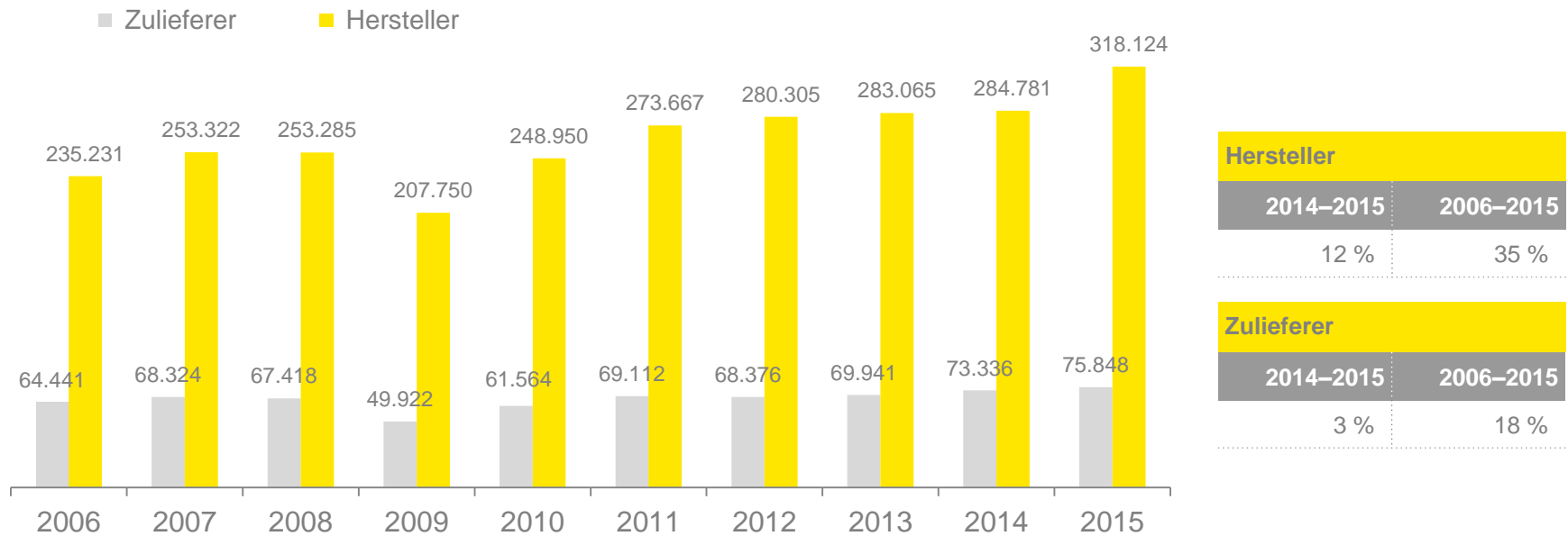


- ▶ 47 Prozent ihres Umsatzes erwirtschafteten die deutschen Autohersteller und -zulieferer im vergangenen Jahr außerhalb der Eurozone. Vor 9 Jahren lag der Anteil noch bei 36 Prozent.
- ▶ Sowohl der Heimatmarkt als auch die übrige Eurozone haben seit 2006 deutlich an Umsatzanteilen eingebüßt.

Quellen: Destatis, EY

Hersteller wachsen deutlich stärker als Zulieferer

Umsatz in der deutschen Automobilindustrie 2006-2015 in Millionen Euro; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern

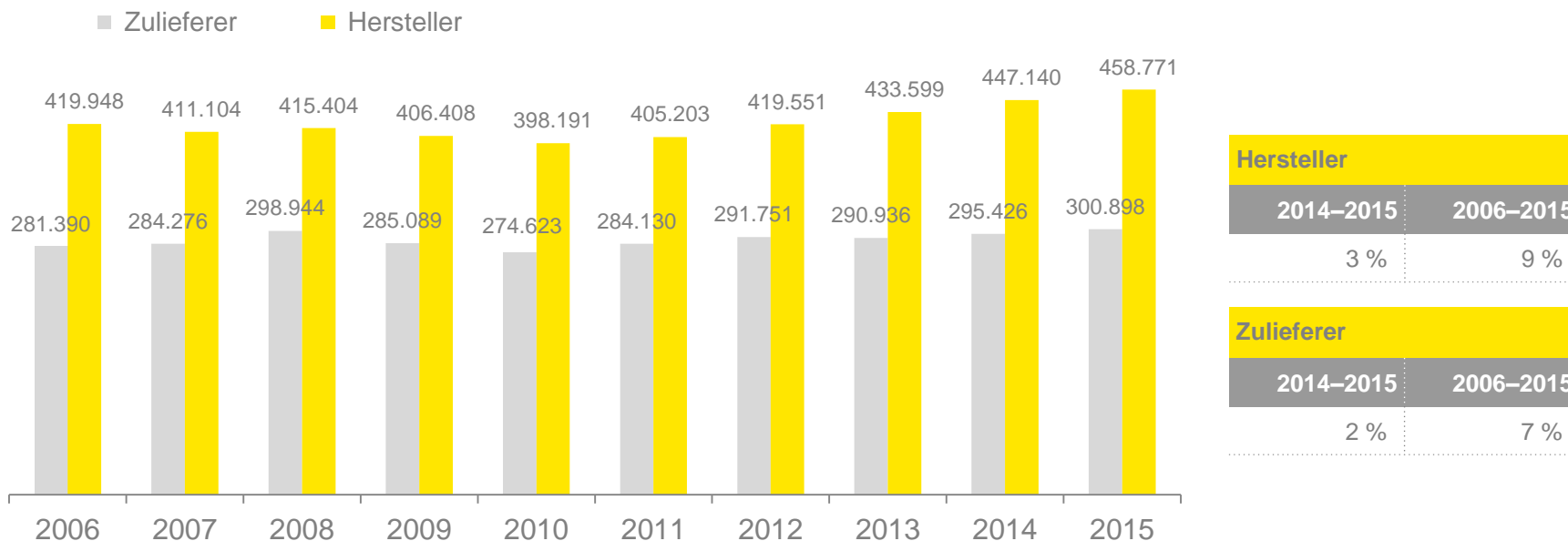


- ▶ Im vergangenen Jahr verzeichneten die deutschen Automobilhersteller ein Umsatzplus von 12 Prozent – die Zulieferunternehmen legten um nur drei Prozent zu.
- ▶ Seit 2006 wuchs der Umsatz der Hersteller mit 35 Prozent fast doppelt so stark wie der Umsatz der Zulieferer (18 Prozent).

Quellen: Destatis, EY

Beschäftigungsplus bei Herstellern und Zulieferern

Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt) in der deutschen Automobilindustrie 2006-2015; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern

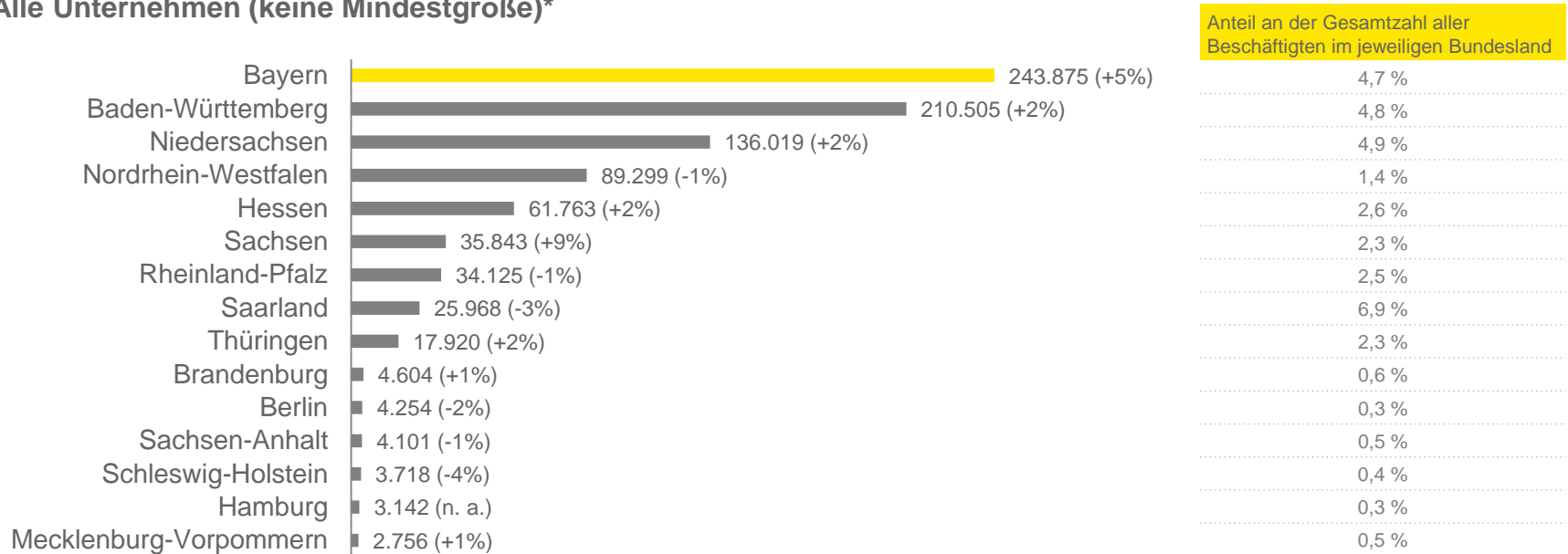


- ▶ Im vergangenen Jahr stieg die Beschäftigung (in Deutschland) sowohl bei Herstellern (+3 Prozent) als auch bei Zulieferern (+2 Prozent).
- ▶ Seit 2006 verzeichneten sowohl Zulieferer als auch Hersteller ein Beschäftigungsplus im höheren einstelligen Prozentbereich.

Quellen: Destatis, EY

Die meisten Beschäftigten in Bayern, stärkster Beschäftigungsanstieg in Sachsen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Automobilindustrie / Stichtag: 30.06.2015 /
Alle Unternehmen (keine Mindestgröße)*



*Zahlen aufgrund unterschiedlicher Grundgesamtheit nicht direkt vergleichbar mit den Angaben auf den Seiten 3 und 8

- ▶ In Bayern arbeiteten Mitte vergangenen Jahres (aktuellste verfügbare Daten) 243.875 Personen in der Automobilindustrie – das waren 4,7 Prozent von allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bayern.
- ▶ Baden-Württemberg und Niedersachsen folgen mit knapp 211.000 bzw. gut 136.000 Beschäftigten.
- ▶ Den stärksten Beschäftigungsanstieg in der Automobilindustrie verzeichnete 2015 mit 9 Prozent Sachsen, gefolgt von Bayern (plus 5 Prozent).

Quellen: Bundesagentur für Arbeit „Beschäftigungsstatistik“; EY

Exporte nach China und Russland brechen ein, USA und UK boomen

Ausfuhren von Kraftwagen und Kraftwagenteilen in Millionen Euro

	2014	2015	Entwicklung
Vereinigte Staaten von Amerika	27.694	33.997	23%
Vereinigtes Königreich	24.141	29.052	20%
Volksrepublik China	21.644	18.210	-16%
Frankreich	12.841	13.968	9%
Italien	8.065	9.646	20%
Spanien	7.768	9.025	16%
Belgien	6.293	6.742	7%
Türkei	4.879	6.381	31%
Österreich	5.827	6.314	8%
Republik Korea	4.593	6.064	32%
Niederlande	4.874	5.857	20%
Polen	5.165	5.776	12%
Schweiz	4.514	5.322	18%
Japan	5.395	5.177	-4%
Tschechische Republik	4.409	4.994	13%
Schweden	4.125	4.523	10%
Ungarn	3.719	4.179	12%
Südafrika	2.911	3.544	22%
Russische Föderation	5.162	3.538	-31%

- ▶ Die wichtigsten Auslandsmärkte der deutschen Autoindustrie sind die USA und Großbritannien. Die Ausfuhren in diese beiden Länder wuchsen 2015 um 23 bzw 20 Prozent. Schwach entwickelten sich hingegen die Exporte nach China, die – auch aufgrund des Aufbaus von Produktion vor Ort – um 16 Prozent einbrachen – nachdem sie im Vorjahr noch um 20 Prozent gestiegen waren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 22 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2016 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.